

Schule Aktuell

mit Nachrichtenblatt



**Mit Zuversicht
aus der Pandemie**

INHALT


MINT-Phänomene im Alltag	4
Bewerben als „musiktutor sh“	5
Schulstart 2022/23	6
10 Millionen Euro Sofortprogramm für Pandemiefolgen	8
Schule auf dem Bauernhof	9
15 Partnerschulen Talentförderung	10

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ministerium für Allgemeine und Berufliche
Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Redaktion: Patricia Zimnik, Beate Hinse
E-Mail: schule.aktuell@bimi.landsh.de

Layout und Grafik: Kay Czucha, Kiel
Fotos: pololia/stock.adobe.com (Titel),
Waliku-management (S. 5), wavebreakMedia-
Micro/stock.adobe.com (S. 6), Christiane Wellen-
siek (S.9), nenetus/stock.adobe.com (S. 10)

Druck und Vertrieb: Schmidt & Klaunig, Kiel,
Telefon: 0431/66 06 40, Telefax: 0431/660 64 24

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 ALLGEMEINE VERLAGS- UND
INFORMATIONSGESELLSCHAFT MBH,
Hauptstraße 68 A, 30916 Isernhagen
Telefon: 05139/98 56 59-0
Fax: 05139/98 56 59-9
E-Mail: info@avi-fachmedien.de
Informationen im Internet unter
www.bildung.schleswig-holstein.de oder
www.schleswig-holstein.de

„Schule aktuell“ erscheint als redaktioneller
Beitrag zum Nachrichtenblatt des Ministeriums

für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes
Schleswig-Holstein. Diese Informationsschrift
wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.
Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffent-
lichkeitsarbeit der Schleswig-Holsteinischen
Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder
von Parteien noch Personen die Wahlwerbung
oder Wahlhilfe betreiben im Wahlkampf zum
Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorste-
henden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer
Weise verwendet werden, die als Parteinahme
der Landesregierung zugunsten einzelner Grup-
pen verstanden werden könnte.

Liebe Leserinnen und Leser,



das neue Schuljahr hat mit viel Normalität begonnen. Dazu gehört auch, dass wir nach zwei Jahren endlich wieder die Einschulung für die Erstklässlerinnen und Erstklässler und auch der fünften Jahrgänge in die weiterführenden Schulen gebührend feiern konnten. Ich begrüße alle neuen Schulkinder und ihre Familien sehr herzlich in unserer Schulgemeinschaft!

Es ist gut und wichtig, dass die persönliche Begegnung im Schulalltag wieder zur Selbstverständlichkeit geworden ist, dass Dinge wie Sport, Musik und Klassenfahrten wieder zum Schulalltag gehören. Diese Normalität haben wir in großen Teilen bereits im vergangenen Schuljahr wieder gelebt. Sie gibt den Schülerinnen und Schülern Halt und Sicherheit und ist auch unabdingbare Voraussetzung für das erfolgreiche Aufholen von Lernrückständen.

Auch wenn manches also leichter sein wird als in den vergangenen beiden Jahren: Es gibt eine ganze Reihe von großen Herausforderungen, auf die wir unsere Schulen gut vorbereiten müssen und werden.

Nach zweieinhalb Jahren Pandemie geht es nun um das Aufholen der coronabedingten Lernrückstände und um die Sicherung der Unterrichtsver-

sorgung. Dazu gehört auch die Frage, wie es uns gelingt, bei einem Fachkräftemangel – auch bei Lehrkräften – gut umzusteuern. Mehr dazu finden Sie im vorliegenden Heft.

Wir werden weiter solidarisch mit der Ukraine und den Familien sein, die vor dem Krieg zu uns geflüchtet sind. Die Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine werden an unseren Schulen aufgenommen und unterstützt.

Mögliche Engpässe bei der Gas- und Energieversorgung im Winter dürfen den Unterricht nicht beeinträchtigen. Aktuell können wir nur begrenzt absehen, in welchem Umfang es Engpässe in der Energieversorgung überhaupt geben wird. Schulen sind jedoch „geschützte Kunden“ nach dem Notfallplan Gas für Deutschland, sie müssen mit höchster Priorität versorgt werden. Unabhängig davon sind wir mit den Kommunalen Landesverbänden – die für die Schulgebäude verantwortlich sind – in einem engen Austausch. Auch zu den Fragen, welchen Beitrag die Schülerinnen und Schüler leisten können.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und danke Ihnen für Ihren Einsatz für gute Bildung in Schleswig-Holstein.

Herzliche Grüße

Karin Prien

Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Das Kino als Kulturort

Die 22. SchulKinoWoche Schleswig-Holstein startet in diesem Jahr mit der offiziellen Eröffnung am Freitag, den 4. November 2022 in Kappeln. Im Zeitraum vom 7. bis zum 18. November bieten die in diesem Jahr an der SchulKinoWoche Schleswig-Holstein teilnehmenden Kinos von Westerland bis Geesthacht zahlreiche Filmprogramme für alle Schulen des nördlichsten Bundeslandes an.

Die angebotenen Filme sind wie gewohnt auf Unterrichtsfächer und Fachanforderungen abgestimmt. Das Filmprogramm des „Wissenschaftsjahres 2022 – Nachgefragt!“ regt in diesem Jahr zur Interaktion mit Forscherinnen und Forschern an. Im Rahmen des Sonderprogramms „17 Ziele – Kino für eine bessere Welt“ beschäftigen sich aktuelle Filme mit den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung. Filme des aktuellen Schwerpunktes in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung haben das „Aufwachsen in der Ukraine – Aktuelle filmische Perspektiven“ zum Thema.

Auch in diesem Jahr werden Filmschaffende, wie der in Schleswig-Holstein gebürtige Regisseur und Produzent Lars Jessen, Experten und Expertinnen wie auch Filmvermittler und Filmvermittlerinnen in vielen Kinos zu Gast sein.

Eingebettet in den fächerübergreifenden Zertifikatskurs Film des IQSH werden Fortbildungen zu Themen wie dem medienkritischen Umgang mit dokumentarischen Formaten, dem Erzählen von Filmgeschichten und beispielsweise der Animation kleinerer papiriger Haustiere für den Film angeboten. Ergänzt wird das Kinoprogramm an Standorten ohne erreichbares Kino um das Projekt Mobiles Kino, bei dem die Filmvorführung in der Schule stattfindet.

Die Besuche im Rahmen der SchulKinoWoche Schleswig-Holstein werden vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein als Unterrichtszeit anerkannt. Der Eintrittspreis pro Schülerin



und Schüler beträgt 4 Euro, Lehrkräfte haben freien Eintritt. Die SchulKinoWoche Schleswig-Holstein wird veranstaltet von der Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH).

► KONTAKT

Projektbüro der SchulKinoWoche Schleswig-Holstein
Kirsten Geißelbrecht (Projektleitung)
Tel: 0431 5403-159
E-Mail: schleswig-holstein@schulkinowochen.de
www.schulkinowochen.lernnetz.de

Wettbewerbe für Schülerinnen und Schüler in der MINT-Woche

Unter dem Motto „MINT-Phänomene im Alltag“ gibt es in der MINT-Woche vom 26. bis 30. September 2022 im ganzen Land viel zu erleben. Viele außerschulische Lernorte öffnen ihre Türen und laden zum Eintauchen in MINT-Phänomene ein. Die Angebote sind auf der Website des MINTforum-SH aufgeführt: mintforum-sh.de/mintwoche/

Ein Videowettbewerb lädt Schülerinnen und Schüler in der MINT-Woche ein, im Zusammenwirken mit einem MINT-Lernort ein Video zu drehen (Länge: 45-60 Sek.). Ob sie in einer MINT-Ausstellung einen Film drehen, ein Experiment zeigen oder ein Interview aufzeichnen: Die Art der Zusammenarbeit mit dem Lernort wählt jedes Team selbst. Es sollte ein MINT-Phänomen vorgestellt werden. Das Video senden die Teams bis zum 7. Oktober 2022 über www.wetransfer.com an: video@mintforum-sh.de.

Am 26. September sind alle Schulen des Landes im Zeitraum von 9.00 - 12.00 Uhr herzlich eingeladen, mit

Bundesweite Lehrerkonferenz

Wie behandelt man Themen wie die Deutsche Einheit und die gesellschaftlichen Umbrüche in Europa im Unterricht? Wie können aktuelle Problemlagen wie Demokratieskepsis, Populismus und Kriegshandlungen in Europa Anknüpfungspunkte in der Schule sein? Mit diesen Fragen setzt sich die bundesweite Lehrerkonferenz „Eine Generation wiedervereinigt?! Deutsch-deutsche Geschichte unterrichten“ auseinander, die am 23. und 24. September in Hamburg stattfindet. Die Konferenz wird durch zwei Basisvorträge, zwei Workshop-Schienen mit vielfältigen Unterrichts Anregungen, einer Zeitzeugenbefragung sowie einem Abschlusspodium strukturiert. Dabei sollen Wissenschaft und Forschung mit Unterrichtsbezügen verbunden sein. Neue Ansätze, Praxiserprobung und die Verbindung von wissenschaftlicher Erkenntnis und konkreter Vermittlung sowie didaktischen Grundsätzen wie Kontroversität, Quellenbezug und Schülerorientierung sind hier Leitgrundsätze.

► KONTAKT

E-Mail: schule@bundesstiftung-aufarbeitung.de

Klassen und Kursen an dem MINT-Aktionswettbewerb teilzunehmen. In einem Zeitraum von 90 Minuten wird eine einfache Aufgabe mit etwas Fingerfertigkeit und Neugierde gelöst. Um mitzumachen, sind keine Vorerfahrungen nötig. Jede Lehrkraft kann die Teilnahme am Wettbewerb anleiten. MINT-Vorwissen ist auch bei den Schülerinnen und Schülern nicht erforderlich. Die Aufgabe wird Spaß machen, den Ehrgeiz wecken und viele kreative Möglichkeiten bieten. Wer mit einer Gruppe teilnehmen möchte, meldet sich unter dem folgenden Link an: leonie-sh.de/1ada

Die Anmeldung ist bis zum 20.09. möglich. Die Aufgabe wird allen teilnehmenden und angemeldeten Lehrkräften am 25.09. bis spätestens 15.00 Uhr bekannt gegeben.

Projekt »musiktutoren sh«: jetzt bewerben

Nachdem im vergangenen Durchgang 44 Jugendliche erfolgreich an der Qualifizierungsreihe »musiktutoren sh« teilgenommen haben, können sich Schülerinnen und Schüler an schleswig-holsteinischen Schulen nun für die kommende Staffel des erfolgreichen musikpädagogischen Nachwuchsprojekts bewerben.

Ziel des Projekts ist es, das Engagement junger Menschen für das Musikleben – ob in Schule, Musikschule oder Verein – durch eine gezielte Qualifizierung zu stärken. Mit einem umfangreichen Unterrichtsangebot an vier Präsenzwochenenden im Nordkolleg in den Bereichen Ensembleleitung oder Tontechnik, Musiktheorie & Gehörbildung sowie Projektorganisation

Kreative Ingenieur-talente gesucht

Auch in diesem Jahr sind Schülerinnen und Schüler herzlich eingeladen, sich am Schülerwettbewerb Junior.ING der Ingenieurkammern zu beteiligen. Mit rund 5.000 Teilnehmenden gehört der Junior.ING zu einem der größten Schülerwettbewerbe deutschlandweit. Aufgabe ist es in diesem Schuljahr, das Modell einer Fuß- und Radwegbrücke zu entwerfen und zu bauen. Die Konstruktion muss ein Gewicht von mindestens 500 g in der Mitte der Brücke tragen können. Bei der Gestaltung sind Fantasie und technisches Wissen gefragt. Informationen zu Abmessungen und Materialien finden sich in den Wettbewerbsbedingungen und den FAQs, die unter www.junioring.ingenieure.de heruntergeladen werden können. Über diese Plattform erfolgt auch die Anmeldung zum Wettbewerb. Er findet in zwei Alterskategorien statt: Alterskategorie I bis Jahrgangsstufe 8 und Alterskategorie II ab Jahrgangsstufe 9. Anmeldeschluss ist der 30. November 2022.

► KONTAKT

Architekten- und Ingenieurkammer
Schleswig-Holstein
Telefon: 0431 570 65-12



werden die angehenden musiktutoren auf assistierende musikalische Aufgaben vorbereitet, die sie innerhalb und außerhalb der Schule wahrnehmen können. An einem Aktionstag erhalten die Teilnehmenden zudem Einblicke in musikpädagogische Berufsfelder und Informationen zu konkreten Studiemöglichkeiten in Schleswig-Holstein.

Im Schuljahr 2022/23 stehen wieder kostenfreie Kursplätze für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 12 bzw. Q1 (im Schuljahr 2021/22), die bereits über instrumentale, vokale oder tontechnische Vorkenntnisse verfügen. Die Kursplätze werden anhand eines Auswahlverfahrens vergeben. Teil der Bewerbung ist auch ein Empfehlungsschreiben einer Musiklehrkraft.

Die Qualifizierungsreihe ist ein Projekt des Nordkolleg Rendsburg und der Musikhochschule Lübeck mit den Kooperationspartnern Landesmusikrat Schleswig-Holstein und dem Bundesverband Musikunterricht LV SH zur Förderung des musikpädagogischen Nachwuchses in Schleswig-Holstein. Hauptförderer im Schuljahr 2022/23 ist das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsformular und Vorlage Empfehlungsschreiben) sind unter www.musiktutoren-sh.de verfügbar.

► KONTAKT

Nordkolleg Rendsburg
E-Mail: mut.sh@nordkolleg.de

Fortbildung für pädagogische Fachkräfte



Die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein bietet eine Präsenz-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte an Schulen unter dem Titel „Psychische Auffälligkeiten sicher ansprechen“ an. Die Veranstaltung findet an zwei Terminen, dem 19. September und dem 26. September, im Seminarraum der Landesvereinigung in Kiel statt. Vor dem Hintergrund einer inklusiver werdenden Schule nimmt die Bedeutung

von Beratungsgesprächen deutlich zu. Zudem haben sich Lebensqualität und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland in den letzten Jahren weiter verschlechtert. Gespräche in Krisensituationen sind besonders schwierig und stellen hohe Anforderungen an pädagogische Fachkräfte an Schulen. Voraussetzung für die Wirksamkeit von Beratung sind die eigene Haltung, Beziehungsgestaltung sowie Stärkung der eigenen Gesprächskompetenz. Anmeldeschluss ist der 9. September.

► KONTAKT

E-Mail: kogis@lvgfsh.de

Mit Zuversicht aus der Pandemie

Am Montag, 15. August, begann für 361.700 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein wieder der Schulalltag „mit so viel Normalität wie irgend möglich“, wie Bildungsministerin Karin Prien bei der Pressekonferenz zum Schuljahresbeginn sagte.



„Ich bin sehr froh, dass wir das Schuljahr in Präsenz beginnen können und dass wir in diesem Jahr auch wieder die Einschulungen in den Grundschulen und den weiterführenden Schulen miteinander feiern können.“ Der Schulalltag mit den persönlichen Kontakten zu anderen Kindern und Jugendlichen und zu den Lehrkräften gebe den Schülerinnen und Schülern Halt und Sicherheit und ist nach den Worten von Ministerin Prien „unabdingbare Voraussetzung für das erfolgreiche Aufholen von Lernrückständen“.

Angesichts einer sehr guten Impfquote in der Bevölkerung allgemein und vor allem auch bei den Jugendlichen (in der Altersgruppe von 12 bis 17 Jahren sind in Schleswig-Holstein 88 Prozent geimpft), aber auch einer niedrigen Krankenhaus-Belegung und einer insgesamt entspannten Lage sei es nur folgerichtig, dass jetzt der Unterricht in allen Fächern in Präsenz stattfindet.

Regeln zum Schutz

„Dabei gelten natürlich weiterhin gewisse Regeln zum Schutz aller in unseren Schulen“, betonte Prien. Die Hygienemaßnahmen bleiben weiterhin wichtig, dazu gehört auch das richtige Lüften. Der Schnupfenplan gilt weiter-

Wer Symptome hat, bleibt zuhause, und wer an COVID erkrankt ist, für den gilt die Quarantäne-Regelung. Anlasslose Testungen gebe es nicht, aber wer wolle, könne selbstverständlich auch weiterhin Maske tragen. „Die Maske ist und bleibt das Mittel der Wahl, um sich selbst zu schützen oder eine Infektion von vulnerablen

Menschen zu vermeiden“, hob Prien hervor und rief in diesem Zusammenhang zu gegenseitiger Rücksichtnahme auf.

Prien sagte weiter: „All diese Maßnahmen gelten zum jetzigen Zeitpunkt und entsprechen dem derzeit gültigen Bundesinfektionsschutzgesetz. Im Herbst und Winter müssen wir der Lage angepasst unter Umständen mehr Schutzmaßnahmen ergreifen. Aber es gilt auch dann die Prämisse: Die Schulen bleiben geöffnet.“

Aufholen nach Corona

Ein wichtiges Thema im neuen Schuljahr ist das Aufholen von Lernrückständen. Dafür wird das Programm „Aufholen nach Corona“ zunächst bis zum Ende des ersten Halbjahres 2022/23 fortgesetzt. Im Rahmen dessen stehen mehr Mittel für den Vertretungsfonds (rund 20 Millionen Euro) zur Einstellung von zusätzlichem Personal und für Lerncoaching bereit.

In diesem Zusammenhang ist auch die Erhebung der Lernstände von besonderer Bedeutung. „Dafür stehen den Schulen eine ganze Reihe von diagnostischen Unterstützungsinstrumenten des IQSH zur Verfügung. Da die Lernrückstände an den Übergängen besonders relevant sind, wird dafür

speziell eine Online-Testplattform für den 5. Jahrgang angeboten“, so Prien.

Gute Unterrichtsversorgung

Als weitere große Herausforderung bezeichnete die Ministerin die Sicherung der Unterrichtsversorgung und in diesem Zusammenhang auch die Lehrkräftegewinnung. „Wir haben uns in Schleswig-Holstein in den vergangenen Jahren erfolgreich gegen den Trend gestemmt und auch in diesem Schuljahr gibt es durchaus gute Nachrichten“, so Prien.

- Im neuen Schuljahr 2022/23 stehen inklusive der zusätzlichen DaZ-Stellen 19.564 Lehrkräftestellen an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren zur Verfügung, 235 mehr als im Vorjahr.
- Auf 1.903 Vollzeitstellen an allgemeinbildenden Schulen konnten aktuell (Stichtag 1. August) 2.882 neue Lehrkräfte befristet und unbefristet eingestellt werden. 98,9 Prozent der Stellen sind besetzt. Derzeit sind noch 211 Stellen offen.
- An den berufsbildenden Schulen konnten 212 Stellen der insgesamt 4.042 Stellen neu besetzt werden. Lediglich 9 Stellen sind noch offen.
- Von 759 Schulleitungsstellen im Land sind derzeit noch 47 im Besetzungsverfahren (6,2 Prozent).

Lehrkräftegewinnung

Um die Unterrichtsversorgung auch in den kommenden Jahren sichern zu können, müssten die Bemühungen zur Nachwuchskräfte-Gewinnung weiter intensiviert werden. Die von der Landesregierung ins Leben gerufene „Allianz für Lehrkräftebildung“ entwickle dazu einen Maßnahmenkatalog. „Es gibt bei diesem Thema keine Denkverbote“, so Prien. Maßnahmen zur Reduzierung von Studienabbrüchen müssten ebenso geprüft werden wie ein erleichterter Zugang zum Lehramtsstudium, der Ausbau von Studienplätzen und Plätzen für den Vorbereitungsdienst oder Anreiz-

systeme für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und der erleichterte Laufbahnwechsel oder eine Änderung der Teilzeitregelung. Auch müsste Schule in Zukunft stärker multiprofessionell gedacht werden.

Der Krieg und die Folgen

Auch der Krieg in der Ukraine stelle die Schulen vor weitere Aufgaben. So müssten zum einen nicht nur die

Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine unterrichtet und in den Schulalltag integriert werden. Bereits vor den Ferien wurden 4.866 Kinder und Jugendliche aus der Ukraine an den Schulen unterrichtet. Dafür wurden 264 zusätzliche DaZ (Deutsch als Zweitsprache)-Stellen geschaffen. Für das neue Schuljahr sind 123 Verträge mit Lehrkräften aus der Ukraine neu abgeschlossen oder verlängert wor-

den. Sie werden im DaZ-Bereich als Unterstützungslehrkräfte eingesetzt.

Zum anderen könnten auch die Schulen von einem möglichen Gas- und Energiemangel betroffen sein. Schulen sind allerdings ‚geschützte Kunden‘ nach dem Notfallplan Gas. Das heißt, sie werden mit Priorität versorgt. Prien: „Die Schulen bleiben offen und kein Kind wird frieren müssen.“

Impfkampagne für Schülerinnen und Schüler

Das Gesundheitsministerium setzt gemeinsam mit dem Bildungsministerium seine Impfkampagne an den weiterführenden Schulen fort und macht nach den Herbstferien erstmals auch Schülerinnen und Schülern unter 12 Jahren ein Impfangebot. Bildungsministerin Karin Prien sagt: „Wir sind in Präsenz gut in ein weitgehend normales Schuljahr 2022/23 gestartet. Diese Normalität ist auch möglich, weil sich so viele Kinder und Jugendliche und ihre Lehrkräfte haben impfen lassen. Mit der aktuellen Impfkampagne und den umfassenden Informationen für alle Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern leisten wir einen weiteren Beitrag dazu, dass die Schulen auch im Herbst und im Winter mit möglichst wenig Beeinträchtigungen geöffnet bleiben können. Wir haben dazu ein einfaches und unkompliziertes Verfahren für die Schulen entwickelt, das sich im Laufe der Impfkampagne bereits bewährt hat. Ich wünsche mir, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler die Beratung und das Impfangebot nutzen.“

Termine für Impfungen im Rahmen der Impfkampagne werden frühestens ab Ende August oder Anfang September an den allgemeinbildenden weiterführenden Schulen sowie an den berufsbildenden Schulen und Förderzentren angeboten. Die genauen Impftermine werden von den jeweiligen Schulen bekanntgegeben. Die Impfungen werden von mobilen Impfteams durchgeführt, die von den Schulleitungen angefordert werden können. Verimpft wird der für die Altersgruppe ab 12 Jahren empfohlene Impfstoff Comirnaty des Herstellers BioNTech sowie für Schülerinnen und Schüler unter 12 Jahren der Impfstoff Comirnaty 10 µg von BioNTech (sog. „Kinder-Impfstoff“). Die mobilen Impfteams vor Ort stellen im Anschluss an die Impfung direkt

digitale Impfpertifikate aus, sofern dies gewünscht ist.

Die Teilnahme ist für die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Eine Anmeldung zum Impftermin ist nicht erforderlich. Die Schülerinnen und Schüler dürfen sich vom Unterricht befreien lassen, falls der Impftermin in die Unterrichtszeit fallen sollte. Kinder unter 12 Jahren müssen – wie bei einer Impfung in einer Impfstelle oder beim Kinderarzt auch – von einem Elternteil begleitet werden und können ohne Begleitung nicht geimpft werden. Für die Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren gilt, dass eine Begleitung durch ein Elternteil beim Impftermin grundsätzlich möglich, aber nicht vorgeschrieben ist. Für Schülerinnen und Schüler unter 14 Jahren müssen die Einwilligungserklärung und der Aufklärungsbogen von einer sorgeberechtigten Person unterschrieben worden sein. Ältere Kinder können die Dokumente selbst unterschreiben.

Für Schülerinnen und Schüler unter 12 Jahren empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) zunächst eine Impfung. Für Kinder mit bestimmten Vorerkrankungen werden zwei Impfungen sowie – aufgrund der aktualisierten STIKO-Empfehlung vom 18. August – zwei Auffrischimpfungen empfohlen. Für gesunde Kinder werden zwei Impfstoffdosen empfohlen, wenn sich in ihrem engeren Umfeld Personen mit einem hohen Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf befinden, die durch eine Impfung selbst nicht sicher geschützt werden können. Für Kinder, die bereits eine SARS-CoV-2-Infektion durchgemacht haben, gilt, dass diese frühestens drei Monate nach der Infektion eine Impfung erhalten sollen. Zu beachten ist, dass eine durchgemachte Infektion (symptomatisch oder

asymptomatisch) keine Immunität gegen spätere COVID-19-Erkrankungen mit bekannten oder neuen Virusvarianten bewirkt. Erst zusammen mit der empfohlenen Impfstoffdosis führt die bereits durchgemachte Infektion nach Ansicht der STIKO zum Aufbau einer Basisimmunität. Somit wird auch für bereits infizierte Kinder eine Impfung empfohlen.

Die Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren können eine Erst-, Zweit- oder Drittimpfung und unter bestimmten Voraussetzungen auch eine vierte Impfung (s. u.) in Anspruch nehmen. Voraussetzung für die Auffrischimpfung bei den Schülerinnen und Schülern ab 12 Jahren ist, dass die letzte Impfung der Grundimmunisierung (aktuell die zweite Impfung oder eine Impfung nach durchgemachter SARS-CoV-2-Infektion) mindestens drei Monate zurückliegt. Wie bei Kindern unter 12 Jahren gilt, dass den Schülerinnen und Schülern ab 12 Jahren mit erhöhtem Risiko für schwere COVID-19-Verläufe infolge einer Grunderkrankung eine zweite Auffrischimpfung empfohlen wird (laut der aktuellen STIKO-Empfehlung vom 18. August).

Weitere Informationen zur Impfkampagne in den Schulen gibt es unter www.impfen-sh.de. Dort finden Sie auch nähere Informationen zu den Dokumenten, die zum Impftermin mitzubringen sind, sowie Vordrucke von Aufklärungs-, Einwilligungs- und Anamnesebögen. Umfassende FAQ zum Thema Impfen gibt es auf der Seite des RKI unter www.rki.de/SharedDocs/FAQ/COVID-Impfen/FAQ_Liste_Impfung_Kinder_Jugendliche.html sowie bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unter www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutzimpfung/impfung-bei-kindern-und-jugendlichen/.

10 Millionen Euro für Sofortprogramm



Insgesamt 10 Millionen Euro stehen für das Sofortprogramm „Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei psychosozialen Folgen von Pandemie und Krisen“ zur Verfügung, 3,1 Millionen Euro davon für den schulpsychologischen Dienst und 5 Millionen Euro für die Schulsozialarbeit. „Dank dieser Mittel können wir in Kürze in jedem Kreis und jeder kreisfreien Stadt in Schleswig-Holstein befristet bis 2024 eine zusätzliche Stelle für schulpsychologische Beratung besetzen“, sagte Bildungsministerin Karin Prien.

Kinder und Jugendliche haben in den vergangenen zweieinhalb Jahren in besonderer Weise unter den Einschränkungen ihres Alltags in und außerhalb der Schule gelitten. Eine psychische Belastung während einer der wichtigen Entwicklungsphasen kann nachhaltige Folgen für Betroffene haben. Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge war die Corona-Pandemie für etwa 80 Prozent der jungen Menschen belastend und bei jedem dritten jungen Menschen lassen sich psychische Auffälligkeiten wie Sorgen, Ängste, depressive Symptome und psychosomatische Beschwerden wie Kopf- und Bauchschmerzen feststellen.

Das Sofortprogramm „Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei psy-

chosozialen Folgen von Pandemie und Krisen“ soll dabei helfen, die Folgen zu mildern. Auf die Ausschreibungen der 15 Stellen für Schulpsychologinnen und -psychologen haben sich mehr als 40 Personen beworben. Derzeit wird das Auswahlverfahren vorbereitet. Mit dem Sofortprogramm soll die Brücke zwischen Schule, Schulsozialarbeit und Jugendhilfe weiter gestärkt und die Maßnahmen der Frühintervention, Prävention und Trauma-Pädagogik intensiviert werden. Darüber hat das Bildungsministerium auch gemeinsam mit den außerschulischen Partnern wie dem Kinderschutzbund, den Wohlfahrtsverbänden, Pro Familia, PETZE und Wendepunkt beraten.

Für den Schulpsychologischen Dienst wird - zunächst befristet bis Ende 2024 - in jedem Kreis und jeder kreisfreien Stadt eine zusätzliche Schulpsychologenstelle eingerichtet. Die zusätzlichen Schulpsychologinnen und -psychologen übernehmen eine neue Aufgabe, nämlich die schulpsychologische Beratung von Schülerinnen und Schülern in der Schule, um mehr Beratungsangebote im Rahmen des bestehenden Konzeptes zu ermöglichen und Sprechstunden an Schulen anzubieten. Weiterhin sollen sie verstärkt die regionale Netzwerkarbeit unterstützen.

Die für die Schulsozialarbeit bis Ende 2024 vorgesehenen zusätzlichen 5 Millionen Euro werden an die Kreise und kreisfreien Städte zur Weiterleitung an die Schulträger bzw. an die Schulämter vergeben und auf den genannten Zeitraum verteilt. Die Anträge auf Auszahlung der Mittel können ab sofort gestellt werden. Die Mittel sollen dazu genutzt werden, zusätzliche Neueinstellungen zu ermöglichen, insbesondere von entsprechend qualifizierten Fachkräften aus der Ukraine und/oder mit ukrainischen Sprachkenntnissen. Bei Bedarf können auch bestehende Verträge (weiter) aufgestockt werden.

Bereits im März 2022 hatte das Bildungsministerium das Projekt „PRO-Jung“ initiiert, mit dem erstmals die psychischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen während der Pandemie in den Blick genommen wurden. Federführend betreut wird das Projekt von Prof. Kamila Jauch-Chara und Prof. Stefan Borgwardt vom UKSH.

Zu den Aufgaben der Schule gehört, positiv auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern einzuwirken und sie in die Lage zu versetzen, Belastungen erfolgreich zu bewältigen. Die Erfahrungen zeigen, dass in der Schule Tätige durch den täglichen Umgang individuelle Veränderungen bei Schülerinnen und Schülern in besonderer Weise wahrnehmen und einschätzen können. Das macht eine frühzeitige Intervention möglich. Ein schnelles Handeln der Lehrkräfte kann helfen, einer Chronifizierung oder schwereren Verläufen vorzubeugen.

Das Projekt ‚PRO-Jung‘ bietet den Lehrkräften Empfehlungen, wo und wie sie unterstützen können, und ist gegliedert nach den unterschiedlichen Handlungsebenen: Klasse, Schule, Familie, individuelle Ebene. Diese finden sich auch in der „Handreichung zum Umgang mit pandemiebedingt belasteten Schülerinnen und Schülern“. Sie enthält außerdem Hinweise auf weitere Unterstützungsangebote und Anlaufstellen auch außerhalb von Schule sowie auf Materialien und Fortbildungsangebote. Die Broschüre ist unter www.schleswig-holstein.de/bildung verfügbar.

Auf zum Bauernhof

Der Bauernhof ist ein attraktiver Lernort. Er bietet für alle Jahrgangsstufen vielseitigen Unterrichtsstoff. Hier können Schülerinnen und Schüler viele Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung lebens- und praxisnah erfahren.

Lautet das Thema zum Beispiel „Milchwirtschaft“ gibt es viel zu tun. Zunächst werden in einer gemeinsamen Hofrunde die einzelnen Hofareale gezeigt. Dazu gehören der Kuh- und der Kälberstall, die Silos, der Güllepott, die Maschinenhalle und das Strohlager. Dann werden Gruppen gebildet, um einzelne Bereiche genauer zu erkunden. Dabei sind alle Sinne gefragt.

Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über das Geschehen im Stall, vermessen eine Kuh, stellen eine Futterration für sie zusammen und lernen die Milchgewinnung im Melkstand kennen.

Sie besuchen den Kälberstall, wo Ruhe und Empathie gefragt sind. Nur wenn die Schülerinnen und Schüler das beherzigen, kommen die Kälber aus ihren Iglus, sind zutraulich und lassen sich streicheln. Wer ganz mutig ist, greift ins Kälbermaul und testet den Saugreflex beim Kalb.

Für die Technikbegeisterten gibt es noch eine Runde zur Maschinenhalle, um den Maschinenpark kennen zu lernen. Das Toben zwischendurch kommt nicht zu kurz – manchmal auch im Stroh.

Die älteren Jahrgänge können sich den Hof mit zunehmendem Alter sehr selbstständig erschließen. Eingeteilt in mehrere Gruppen werden sie zum Beispiel zu „Stallplanern“, „Fütterungsexperten“ und „Werbefachleuten“. Die „Stallplaner“ überprüfen den Kuh-Komfort im Stall. Sie überlegen, ob der Stall noch artgerechter eingerichtet werden könnte und ob es Vor- und Nachteile bei der Stalleinrichtung gibt. Zum Abschluss erstellen sie eine Skizze ihres Stallmodells und präsentieren sie vor der Klasse.

Die „Fütterungsexperten“ recherchieren die einzelnen Futterkomponenten



und ihre Herkunft. Sie beschäftigen sich mit der Rinderrasse auf dem Hof und machen sich Gedanken, welche Zuchtziele sie verfolgen würden. Sie überlegen, ob es Umstellungsmöglichkeiten gäbe und welche Konsequenzen das hätte. Auch hier wird eine Futterration erstellt. Zum Abschluss wird der Klasse eine Kuh mit ihren Eigenschaften präsentiert.

Die „Werbefachleute“ haben die Aufgabe, Werbung für den Hof und das Produkt „Milch“ zu entwerfen. Sie machen sich zunächst Gedanken über die Eigenschaften der Milch und die Gegebenheiten des Hofes, die man bewerben kann. Sie beschreiben die Zielgruppe für ihr Produkt, sammeln Ideen zur Vermarktung und bestimmen einen Preis, der ihnen als fair erscheint. Zum Abschluss drehen sie einen kurzen Werbespot, um die Milch bekannt zu machen, und zeigen ihn der Klasse.

Zu folgenden weiteren Themenfeldern sind Lerneinheiten auf einem landwirtschaftlichen Betrieb möglich:

- Landwirtschaft und Fischerei in Schleswig-Holstein, Herstellung von Lebensmitteln
- Stoffkreisläufe
- Nachhaltige Nutzung von Ressourcen
- Tier- und Pflanzenzucht
- Jugendliche als Konsumenten
- Wirtschaftlichkeit, Preisgestaltung

- Entwicklung des ländlichen Raums
- Berufsbildung: Grüne Berufe

Betrachtet man die Lerneinheiten unter den Aspekten einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, so sind viele Kriterien erfüllt:

Die Schülerinnen und Schüler nehmen verschiedene Perspektiven ein und verstehen Zusammenhänge. Handlungsorientierung und Lernen mit allen Sinnen wird großgeschrieben. Die Lerneinheiten sind partizipativ angelegt und fördern Lernen in der Gemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler werden dort, „wo sie stehen, abgeholt“. In allem wird der Bezug zu ihrer Lebensrealität hergestellt. Ideen und Visionen zu einer zukunftstauglichen Landwirtschaft werden formuliert. Bei der Umsetzung der Lerneinheit werden verschiedenen Methoden eingesetzt. Unterschiedliche Kompetenzen werden gefördert. Gefühle, die während der Lerneinheit bei den Schülerinnen und Schülern auftreten, werden aufgegriffen und besprochen.

Der landwirtschaftliche Betrieb hat viel zu bieten, was sowohl die Themenvielfalt, als auch die Form des Erlebens der Inhalte anbetrifft. Betriebe, die sich für Schulklassen öffnen, und weiterführende Infos finden Sie unter www.lernendurcherleben.de.

Christiane Wellensiek

15 Schulen als „Partnerschulen Talentförderung“ ausgewählt

22 Schulen hatten sich beworben, aus ihnen wurden 15 schleswig-holsteinische Schulen ausgewählt: Sie sind seit diesem Schuljahr „Partnerschulen Talentförderung“ und bauen in den kommenden zwei Jahren ihren Sport-Schwerpunkt in der Sekundarstufe 1 und 2 aus. Am Ende dieser Entwicklung steht 2024 die Zertifizierung als „Partnerschule Talentförderung“. Gemeinsam bilden die 15 Schulen ein Netzwerk zur sportlichen Talentförderung und kooperieren mit Sportvereinen in den Kreisen, Sportfachverbänden sowie den umliegenden Grundschulen. Das ist die erste Stufe im Verbundsystem Schule-Leistungssport, die zweite Stufe sind die Partnerschulen des Leistungssports.

Bessere Bedingungen für den Nachwuchs

Für Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack sind die Partnerschulen ein wichtiger Baustein im Zuge der Umsetzung der Bund-Länder-Vereinbarung zur Leistungssportreform und ein wichtiger Baustein im gesamten Sportland-Prozess: „Ich freue mich sehr, dass diese 15 Partnerschulen jetzt zu einem immer größer werdenden Netzwerk für den Leistungssport gehören. Die Partnerschulen ergänzen perfekt unser bereits gestartetes Konzept mit Landesstützpunkten für einzelne Schwerpunktsportarten überall im Land. Damit verbessern wir spürbar die Rahmenbedingungen für junge Nachwuchssportlerinnen und -sportler.“

„Mit den ‚Partnerschulen Talentförderung‘ gelingt es uns, im Verbundsystem Schule/Leistungssport noch effizientere Lösungen anzubieten“, so Hans-Jakob Tiessen, Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. „Damit kann zukünftig noch besser erreicht werden, die Verbindung von Leistungssport und Schule zu optimieren und individuelle Lösungen für die Athletinnen und Athleten zu finden.“

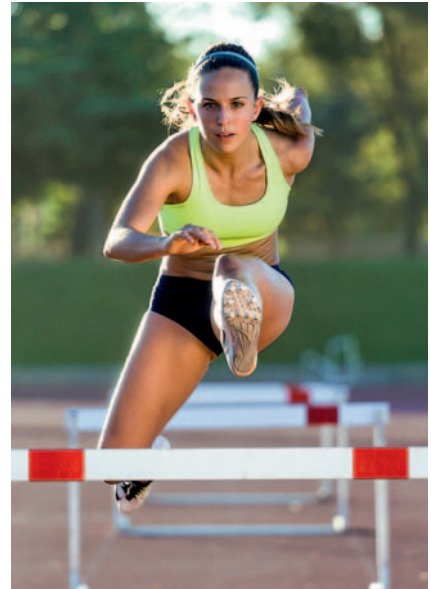
„Wir gehen damit im Sportland Schleswig-Holstein einen neuen Weg, um sportliche Talente von Kindern und Jugendlichen früh zu erkennen und sie individuell zu fördern. Junge Talente sollen ihre eigene Karriereplanung entwickeln können und haben als Partner die Schule und die Verbände für den Leistungssport an ihrer Seite“, sagte Bildungsministerin Karin Prien.

Zu den 15 „Partnerschulen Talentförderung“ zählen:

- Friedrich-Paulsen-Schule Niebüll
- Friedrich-Schiller-Gymnasium Preetz
- Oberschule zum Dom Lübeck
- Herderschule Rendsburg
- Johannes-Brahms-Schule Pinneberg
- Jürgen-Fuhlendorf Schule Bad Bramstedt
- Holstentor-Gemeinschaftsschule Lübeck
- Kurt-Tucholsky-Schule Flensburg
- Hans Geiger Gymnasium Kiel
- Thor Heyerdahl Gymnasium Kiel
- Gemeinschaftsschule Probstei Schönberg
- Auguste Viktoria Schule Itzehoe
- Fördegymnasium Flensburg
- Hermann-Tast-Schule Husum
- Johann-Heinrich-Voß-Schule Eutin

Die Schulkonferenzen der jeweiligen Schulen hatten den Beschluss gefasst, Partnerschule zu werden - die Schulträger unterstützen dies. Die leistungssportliche Ausrichtung der Schule ist Teil des Schulprogramms. Bei Stellenbeschreibungen und der Auswahl der Sportlehrkräfte wird auf die besondere sportliche Schwerpunktbildung der Schule hingewiesen. Talentsichtung findet in Abstimmung mit Grundschulen statt. An den Grundschulen sind in den beiden vergangenen Schuljahren bereits Bewegungschecks eingeführt worden, um alle Kinder besser individuell fördern zu können.

Die Partnerschulen schließen eine Kooperationsvereinbarung mit Landesfachverbänden ab und verfügen über die erforderlichen Trainingsstätten, um ein wirksames motorisch-kognitives Lernen zu ermöglichen. Für die an-

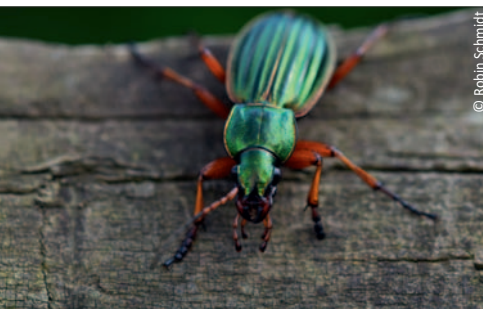
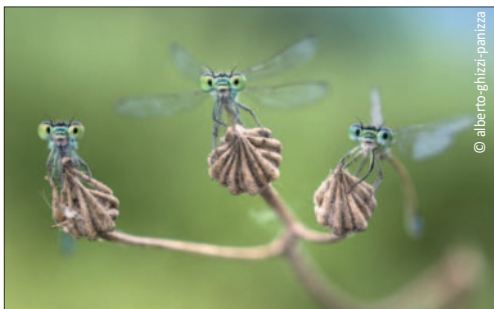


fallenden Aufgaben der Schnittstelle Schule-Leistungssport wird eine Lehrkraft durch die Schule mit der Koordination verbindlich beauftragt – als Talentkordinatorin oder Talentkordinator. Diese Lehrkraft koordiniert zusammen mit dem Koordinator bzw. der Koordinatorin des Vereins eine regelmäßige Abstimmung zwischen den Klassenlehrkräften bzw. zuständigen Sportlehrkräften und den Trainerinnen und Trainern der beteiligten Vereine und Landesfachverbänden. Sie sichert den geförderten Schülerinnen und Schülern im Rahmen ihrer Möglichkeiten z. B. Rücksichtnahme bei der Stundenplangestaltung, der Hausaufgabenbelastung, der Terminierung von Klassenarbeiten und Abschlussprüfungen zu, sofern ein bestimmter sportlicher Status (Landeskader oder Nachwuchskader) festgestellt worden ist.

Aufgaben der Partner sind unter anderem: Sie informieren die Schulen bei Zugehörigkeit zu einem Landes-, Nachwuchs- oder Bundeskader frühzeitig über die Saisonplanung und stellen ihnen die Trainings- und Wettkampfpläne zur Verfügung. Jährliche Teilnahmen am bundesweiten Schulwettbewerb JTFO&P und deren erfolgreiche Gestaltung auf Landes- sowie Bundesebene sind ein gemeinsames Ziel der Schule und der kooperierenden Partner.

► KONTAKT

Dirk Gronkowski
 Fachaufsicht Sport
 Bildungsministerium Schleswig-Holstein
 E-Mail: dirk.gronkowski@bimi.landsh.de



FACETTENREICHE INSEKTEN Vielfalt | Gefährdung | Schutz

Insekten sind die artenreichste Klasse der Tiere und halten erstaunliche Rekorde. Ohne sie geht nichts – oder nicht gut! Obwohl wir Menschen auf die Dienste von Bienen, Schmetterlingen, Käfern und Co. angewiesen sind, tragen wir die Verantwortung für ihren Rückgang. Die Wanderausstellung „Facettenreiche Insekten: Vielfalt | Gefährdung | Schutz“ bietet Information, Spaß, Überraschung, Beteiligung und Zuversicht. Jede:r kann helfen, Insekten zu schützen. Neueste Forschungserkenntnisse des Museumsverbundes der Nord- und Ostsee Region e. V. (NORe) beleuchten die Situation in Norddeutschland.

Vom 13. August 2022 bis zum 19. Februar 2023 können Sie die Ausstellung „Facettenreiche Insekten: Vielfalt | Gefährdung | Schutz“ im Museum für Natur und Umwelt in Lübeck besuchen – Lübeck brummt! Die interaktiv inszenierte Ausstellung wird begleitet von zahlreichen Vorträgen, Exkursionen, Workshops und Veranstaltungen rund um das Thema der schillernden Libellen, stacheligen Stabschrecken und deren Artenschutz.

Die Schüler:innen erleben die Vielfalt der schönen, seltenen und nützlichen Seiten der filigranen Insekten und erfahren, wie diese sich besonders gut Ihrer Umgebung anpassen können und so selbst in unwirtlichen Gegenden wie Wüsten überleben. Die Aufmerksamkeit wird hierbei darauf gelenkt, wie viel wir von Insekten bekommen und wie wenig wir bislang für

sie tun. Anlass für diese Ausstellung ist die 2017 erschienene Krefelder Studie zum Insektenrückgang in Deutschland. Die gesammelten und aufbereiteten aktuellen Daten aus norddeutschen Museen zeigen uns, wie es hierzulande um die Insekten steht und welche entscheidende Rolle der Mensch beim Verlust der Lebensräume für Insekten spielt. Auch die Auswirkungen des Klimawandels werden thematisiert. Die Lage ist alarmierend: Über 75 Prozent der Masse aller Fluginsekten sind in vielen Regionen Deutschlands verschwunden!

Es wird sensibilisiert für die große ökologische Bedeutung der faszinierenden Sechsheiner, benennt gleichzeitig ihre Gefährdung und die dafür verantwortlichen Faktoren. Auch Lösungsvorschläge werden anschaulich thematisiert, denn für uns Menschen hat der massive Schwund unabsehbare Folgen. Wir gehen gemeinsam auf Spurensuche und fragen uns, warum es nicht nur weniger Biomasse, sondern auch immer weniger Insektenarten gibt – und wie wir diese Entwicklung stoppen können.

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
die LÜBECKER MUSEEN
Museum für Natur und Umwelt
Besucheradresse:
Musterbahn 8, 23552 Lübeck



Jetzt anmelden!

Thema:
INFLATION

Wettbewerb Wirtschaft und Finanzen 2022/23

econo_me

Mitmachen – mitgewinnen

Anmeldung ab sofort unter econo-me.de/sh

Einsendeschluss **28.02.2023**

Beachten Sie bitte die Beilage
in dieser Ausgabe:
DJH-Landesverband Nordmark e.V.

Anzeigenschluss
für die September-Ausgabe
ist am **09.09.2022**

Bildungsmesse.digital

➤ Präsentationen
➤ Gutscheine
➤ Termine



www.bildungsmesse.digital

CLEVERTOUCH® TECHNOLOGIES

LYNX Whiteboard

LYNX Whiteboard ist kostenlos und unlimitiert nutzbar für Lehrer und Schüler. Arbeiten Sie von überall in einer Cloud und greifen Sie auf Ihre Daten zu. Steigern Sie das Engagement der Schüler, egal ob Sie im Klassenzimmer oder zu Hause sind.

Unsere interaktiven Displays sind weiterhin vollgepackt mit kostenlosen Apps und Softwarelösungen, die die Anforderungen des Lehrplans erfüllen. Unsere Touchdisplays sind einfach zu bedienen, problemlos zu installieren und auf mehr als 50.000 Betriebsstunden ausgelegt. Mit geringem Wartungsaufwand und ohne laufende Abonnementkosten bieten wir Ihnen eine perfekte Komplettlösung.

BoSch Data | Herr Jan Moldenhauer
+49 4631 6040 616
jan.moldenhauer@bosch-data.de

**5
Jahre
Vor-Ort-
Garantie**

CLEVERTOUCH® LIVE
CLEVERSHARE®
CLEVERSTORE®
MDM
NUITEQ SNOWFLAKE



Testen Sie kostenlos und unverbindlich unsere Demosysteme für 14 Tage bei Ihnen vor Ort inkl. Anlieferung, Aufbau, Einweisung und Abbau.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!